

3. Nun bin ich zufrieden! Mag es noch schneien und regnen, so viel es will: es ist gewiß, daß der Frühling kommen wird. Augustasträße 53 und Regentenstraße 19 hat er sich angekündigt und in den Vorgärten schon seine Karte abgegeben.

Nach Johannes Trojan. (Kleine Bilder.)

3. Die Arbeiter im Park.

1. Der Frühling will kommen. Deshalb sind viele Arbeiter den ganzen Tag im Park beschäftigt. Dort fahren sie Dünger und gute Erde für die Pflanzen herbei. Hier wird das alte Laub zusammengeharkt und fortgetragen. Auf den Rasenplätzen werden junge Bäumchen eingepflanzt. Die Beete werden umgegraben und mit Blumenstöcken besetzt. Die dünnen Äste der Bäume werden abgebrochen, manche Bäume werden auch ausgeputzt und beschnitten. Der Rasen wird an manchen Stellen aufgeharkt und frisch mit Grassamen besät. Auch auf den Wegen sind die Arbeiter tätig. Sie stechen den Rasen ab, der über den Weg wachsen will, und streuen Kies auf die Wege. Andere Arbeiter reinigen das Bett des Bächleins und pflanzen Blumen an sein Ufer.

2. Überall sind fleißige Hände tätig, damit der Park zum Einzug des Frühlings vorbereitet ist. Bald wird er da sein. Die Vögel in den Bäumen singen schon die schönsten Frühlingslieder.

4. Des Lenzes Ankunft.

1. Der Lenz ist angekommen! Habt ihr es nicht vernommen? Es sagen's euch die Vögelein; es sagen's euch die Blümelein: „Der Lenz ist angekommen.“	2. Ihr seht es an den Feldern; ihr seht es an den Wäldern. Der Auckuck ruft, der Finte schlägt; es jubelt, was sich froh bewegt: „Der Lenz ist angekommen!“
--	---

3. Hier Blümlein auf der Heide,
dort Schäflein auf der Weide!
Ach seht doch, wie sich alles freut!
Es hat die Welt sich schön erneut!
Der Lenz ist angekommen!

Ehr. August Sulpius.